

Erhard-Junghans-Schule verteidigt erneut ihr Berufswahl-Siegel

Bildung | Insgesamt drei Bildungseinrichtungen der Region ausgezeichnet / Besondere Unterstützung beim Übergang in den Beruf

Schramberg. Drei Schulen aus der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg erhielten jetzt das »Boris«-Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg als Auszeichnung für herausragende Leistungen bei der Berufswahlvorbereitung, darunter die Erhard-Junghans-Schule in Schramberg.

Das Boris-Siegel Baden-Württemberg zeichnet Schulen aus, die ihre Schüler in besonderer Weise bei der Wahl eines Berufs oder Studiums unterstützen.

Im Rahmen einer Feierstunde im Management-Zentrum der IHK in Villingen-Schwenningen wurde jetzt das Siegel überreicht.

»Viele Jugendliche stehen am Ende ihrer Schulzeit vor der Herausforderung, sich je nach individueller Situation zwischen rund 360 dualen Ausbildungsberufen, zahlreichen fachschulischen Ausbildungsgängen und einer kaum



Die Vertreter der ausgezeichneten Schulen freuen sich über das Berufswahlsiegel: Michael Rupp, von der Erhard-Junghans-Schule Schramberg (Fünfter von links) zusammen mit seiner Kollegin Nicole Marte-Nick (Dritte von links) und Konrektor Jörg Hezel (Zweiter von links), Michael Maurer, Schulleiter der Schillerschule in Spaichingen (Mitte mit Schild) sowie Klaus Eder, Schulleiter der Robert-Gerwig-Schule Furtwangen (rechts mit Schild).

Foto: IHK

überschaubaren Zahl an Studiengängen für »ihren« Beruf zu entscheiden«, schreibt dazu die Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg. »Dies ist eine Entscheidung, die ihren weiteren Lebensweg ganz entschei-

dend bestimmt und deshalb möglichst gut vorbereitet sein muss. Die Berufs- und Studienwahlorientierung junger Menschen in Baden-Württemberg ist daher eine wichtige Aufgabe von Schulen und ihren Partnern.« Mit dem Pro-

jekt »Boris-Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg« sei ein Netzwerk initiiert worden, das landesweit die Zusammenarbeit beim Übergang von der Schule zum Beruf stärken soll. Eine breite Koalition von Partnern im Bereich

schulischer und beruflicher Ausbildung habe sich dabei zusammengetan.

Projekträger sind der Industrie- und Handelskammertag Baden-Württemberg, der Handwerkstag Baden-Württemberg und die Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände.

Alle weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg, die an einer Zertifizierung der Qualität ihrer Arbeit durch das Berufswahl-Siegel interessiert sind, waren nun zum elften Mal zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen. Eine Jury aus Vertretern der Unternehmen, Schulen und Bildungsberatern habe die Angebote unter die Lupe genommen und anhand eines einheitlichen Kriterienkatalogs bewertet, heißt es in einer Mitteilung.

Bei den gewürdigten Projekten zur Berufs- und Studienorientierung stehe der he-

rausragende Austausch zwischen Schule und Wirtschaft im Vordergrund. Dabei reiche das Spektrum von Schülerfirmen über schulisch organisierte Berufs-Infotage bis hin zu Bildungspartnerschaften.

INFO

»Boris«

Das Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg verfolgt im Wesentlichen drei Ziele: Die berufliche beziehungsweise Studienorientierung von Schülern zu verbessern, die Zusammenarbeit von Schulen mit externen Partnern auszubauen sowie Transparenz hinsichtlich der Angebote und Aktivitäten zu schaffen. Damit soll der Wettbewerb angeregt und ein möglicher Einstieg in die Qualitätsentwicklung von Schulen aufgezeigt werden.